

Herbert Stehle „Gnadenboot“, 2011

Eisenrohr 33 mm, verschweißt, oxidiert, L 420 cm, B 70 cm, H 194 cm



Dass der Name Gnadensee der Legende nach auf mögliche Begnadigungen von Verbrechern herrühren könnte, hat mich besonders beeindruckt. Wenn das so war, gab es sicher ein besonderes Boot für diese Aufgabe: ein Boot, auf dem der Verbrecher gefangen, geschützt, versteckt, behütet, „behaust“ war.

Meine Häuser, die ich künstlerisch umsetze, sind ein Zeichen für das Behaustsein oder der Wunsch danach – sie können aber auch immer das Gegenteil bedeuten.

Mein „behaustes Gnadenboot“ steht als Zeichen, als Gerüst, als Umriss einer Idee, als transparentes Zitat einer vergangenen Zeit. Umgesetzt in meiner Kunst widerspricht das Boot eigentlich seiner ursprünglichen Funktionalität. Das historische „Gnadenboot“ hat mich zum Thema hingeführt und meine Phantasie beflügelt.